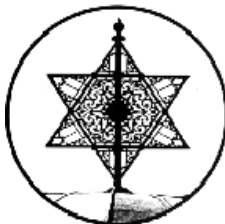


**Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.**



**GEMEINDEBLATT**



**Oktober 2013**



**Tischri / Cheschwan 5774**

תישרי / חשוון

תשע"ד

---

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.  
Hasenberg 1 \* 01067 Dresden  
Fax: +49 (0)351/ 65 60 750  
Tel: +49 (0)351/65 60 710  
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

# דת

Religion / Религия

## תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	04.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адамом
Freitag Пятница	11.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	12.10.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой
Freitag Пятница	18.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Lautenschläger Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегером
Freitag Пятница	25.10.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	26.10.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой
Freitag Пятница	01.11.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адамом
Freitag Пятница	08.11.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахамой
Samstag Суббота	09.11.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama утренняя молитва с раввином Нахамой



## הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / зажигающие свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
04.10	18:16	05.10.	19:24	<b>Noach</b> 1.M. 6,9-11,32 / 4.M. 28,9-15 // Jeschajahu 66,1-24+23
11.10	18:03	12.10.	19:09	<b>Lech Lecha</b> 1.M. 12,1-17,27 // Jeschajahu 40,27-41,16
18.10	17:48	19.10.	18:54	<b>Wajera</b> 1.M. 18,1-22,24 // Melachim II 4,1-37
25.10.	17:34	26.10.	18:40	<b>Chaje Sara</b> 1.M. 23,1-25,18 // Melachim I 1,1-31
01.11.	16:21	02.11.	17:27	<b>Toldot</b> 1M. 25,19-28,9 // Schmuel I 20,18-42

# לוח פעולות

## Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия религии для детей и юношества	Jeden Mo По пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00 - 19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей ( 5 - 12 Jahre/ лет)	Jeden Sonntag каждое воскр.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178 775 10 17)	10:00 -14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30 – 17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины др. Голденбоген	Di/Вт <b>01./29.10.</b>	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:00 – 17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для нов. членов общины	Mo/пн Mi/срд	Mon./ пон. 12.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16.00-19.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mit./ среда 9.00-12.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы 12.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Jeden Mo каждый пон.		9:00 - 12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. госпожи Малковой	So/Вск <b>06./13.10.</b>	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к госпоже Малковой. (0351 482 05 840)	13:00 – 15:00	(06.10.: Gr. Saal) Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср <b>16./23./30.10.</b>		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Mi/Ср <b>24.10.</b>		15:00 – 17:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чтв <b>08.10.</b>		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/По, Mi/Сред, Do/Чтв. Fr/ Птн.	15:00 – 17:00 12:00 – 14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт <b>22.10.</b>		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (Др. Цоглин)	Di/Вт <b>15./29.10.</b>		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
KIW – Konzert (Dr. Tsoglin) KIW – концерт (рук. д-р Цоглин)	Mo/Пн. <b>07.10.</b>		16:00 – 18:00	Großer Saal
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чтв <b>17.10.</b>		16:00 - 18:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) шахмат (г-н Эсикманн)	Mo По пон.		15:00 - 18:00	Terrassenzimmer
KIW – wiss.-techn. Seminar (Dr. Tsoglin) KIW – научно-техн. семинар (рук. д-р Цоглин)	Do/Чтв <b>24.10.</b>		14:00	Bautzner Str 20 НН
Sprechstunde Dr. Tsoglin (Stell. Vorstandsvor- sitzender / Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины др. Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00 – 12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG
<b>An den Feiertagen 03.10. und 31.10. ist das Gemeindezentrum geschlossen. В праздничные дни 03.10., 31.10. общинный центр не работает.</b>				



## **שעורים**

### ***Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином***

#### ***Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar***

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschis-Kommentars zu verstehen.

**Mittwoch, den 09., 16. und 23.10. - 18:30 Uhr**

#### ***Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben***

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. (m. russ. Übersetzung)

**Donnerstag, den 17.10. - 16:00 Uhr**

#### ***Melodien für den Schabbat und die Feiertage***

Wir wollen gemeinsam einige Melodien aus dem Abend- und Morgengebet einstudieren, die wir am Schabbat und an den Feiertagen singen. Jede Stimme ist willkommen.

**Samstag, den 12. und 26.10. - beim Kiddusch im Anschluss an den G'ttesdienst**

#### ***Чтение Торы с комментариями Раши***

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

**Среда, 09., 16. и 23.10. - 18:30**

#### ***Шаббат, праздники и традиции еврейской жизни***

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. Этот курс проводится с переводом на русский язык.

**Четверг, 17.10. - 16:00**

#### ***Мелодии шаббата и праздников***

Мы будем разучивать мелодии вечерних и утренних молитв, которые мы поем во время Шаббата и праздничных Б-гослужений. Добро пожаловать каждому голосу!

**Суббота, 12. и 26.10., после утренней молитвы**

Liebe Gemeindemitglieder,

am 5. Oktober beginnt der Monat Cheschwan, der häufig auch als Mar-Cheschwan bezeichnet wird. „Mar“ bedeutet „Bitter“. Das Wort kennen wir vom Pessach-Seder, wo wir jedes Jahr „Maror“ - „Bitterkraut“ essen.

In diesem Fall bezieht sich das Wort „Mar“ jedoch nicht auf etwas, das wir essen, sondern auf etwas, das in diesem Monat nicht vorhanden ist: Ein Freuden- oder Feiertag. Im letzten Monat (Tischri) hatten wir, angefangen mit Rosch haSchana, jede Woche Feiertage. Ernste und fröhliche Feiertage, an denen wir gefastet und konzentriert den ganzen Tag in der Synagoge um Vergebung gebetet haben oder an denen wir fröhlich in der Sukka gesungen, gegessen und gegessen haben.

Im Cheschwan haben wir nichts dergleichen. Es besteht noch nicht einmal die Vorfreude auf einen Feiertag, schließlich ist Chanukka, der nächste Feiertag, erst am 25. Kislew - also am Ende des nächsten Monats.

Im Gegenteil: Leider berichtet unser Kalender von Katastrophen. Der 9. November 1938 – die Nacht in der sämtliche Synagogen in Deutschland von den Nationalsozialisten an-gezündet wurden und vor aller Augen brannten - fiel auf den 15. und 16. Cheschwan 5699. Wir lesen zu Beginn des Monats Cheschwan mit Noach einen Abschnitt, der dar-über berichtet, dass es nur noch „böses“ auf der Welt gab. Daher schickt Gott eine Sintflut, die die Menschheit – mit Ausnahme von Noachs Familie – auslöschte. Der Monat Cheschwan steht so für unglaubliches Leid und Zerstörung.

Zudem steht Cheschwan für den Herbst. Eine Jahreszeit, in der die Blätter von den Bäumen fallen. In der viele Tiere Nahrung suchen, um für den Winter versorgt zu sein und Vögel in Scharen bis zum Frühling davonfliegen. Nach den vielen schönen Feiertagen im Tischri, vollzieht sich im Cheschwan die Rückkehr in den rauen Alltag. Es ist jedoch anders als in der Omerzeit (Zeit zwischen Pessach und Schawuot), nicht verboten, sich zu erfreuen. Es ist erlaubt zu heiraten, zu Tanzen und Freude zu verbreiten.

Es liegt also in unseren Händen, den Mar-Cheschwan positiv zu begehen. Im Alltag auch das Schöne zu erkennen und zu würdigen. Sich beispielsweise auf den Schabbat in unserer schönen Synagoge zu freuen, mit guter Stimmung in die Gemeinde zu kommen und sich konstruktiv einzubringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Monat!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Уважаемая община!

5 октября начинается месяц Хешван, который часто называют Мар-Хешван. «Мар» означает «горький». Это слово знакомо нам по пасхальному седеру, на котором каждый год мы едим «Марор» («горькую

траву»).

В данном случае слово «Мар» связано не с едой или «горькой травой», а скорее с тем, что недоступно нам в наступающем месяце: с праздничными или просто радостными днями. В предыдущем месяце Тишрей, начиная с Рош-Хашана, каждую неделю были праздники. Это были действительно большие и важные праздники, во время которых мы постились и очень сосредоточенно молились в Синагоге о прощении или сидели все вместе, кушали и пели в Сукке.

В Хешване не будет ничего похожего. Нет даже предчувствия праздника, потому что следующий будет только 25 Кислева (в конце месяца) — Ханука.

Наоборот, к сожалению, наш календарь рассказывает о катастрофах. 9 ноября 1938 года — «Хрустальная Ночь», когда синагоги Германии на глазах у всех были сожжены нацистами. Это случилось в ночь с 15 на 16 Хешва-на 5699 года. В начале месяца Хешван мы читаем главу Торы «Ноах», в которой говорится, что в мире творилось только плохое, поэтому Б-г послал наводнение, истребившее все человечество за исключением семьи Ноаха. Таким образом месяц Хешван — это невероятные страдания и разрушения.

Кроме того Хешван — это осень. Время года, когда листья опадают с деревьев, звери ищут пропитание для того, чтобы пережить зиму, а птицы улетаю в тёплые края и вернутся только весной. После череды прекрасных праздничных дней в месяце Тишрей возвращает нас Хешван в суровые будни. Но это немного не так, как во время счета Омера (время между Песахом и Шавуотом): сейчас нам не запрещено радоваться. Наоборот разрешено танцевать, радоваться, разрешено вступать в брак.

Так что все в наших руках. Мы можем даже в «Мар-Хешван» смотреть на жизнь с позитивной стороны, в повседневной жизни признавать и ценить красоту. Мы можем, например, все вместе радоваться наступлению Шаббата в нашей прекрасной синагоге, с хорошим настроением прийти в общину и принять в общественной жизни участие, внести в нее что-то свое, быть полезными.

Я желаю всем чтоб следующий месяц был замечательным для нас.

Раввин Александр Нахама



### **Erew Rosch Haschana**

Liebe Gemeinde,

wir stehen heute an Rosch HaSchana am Beginn eines neuen Jahres – des Jahres 5774. Was das neue Jahr uns alles bringen wird, das können wir heute noch nicht abschätzen. Vielleicht haben wir Pläne und Vorsätze, vielleicht auch die eine oder andere Befürchtung, was alles passieren könnte, aber wissen können wir es letztlich nicht.

Was wir wissen, das ist, wo wir heute stehen. Welche Erfahrungen und Erlebnisse wir im vergangenen Jahr durchlaufen haben, bis wir uns heute wieder in der Synagoge versammelt haben, um gemeinsam ein neues Jahr zu feiern.

Was für ein Tag ist aber dieser Rosch HaSchana? Dürfen wir uns freuen, oder sollen wir eher bedächtig sein? Schließlich beginnt mit Rosch HaSchana nicht nur ein neues Jahr, es beginnen auch die zehn Bußtage, die mit Jom Kippur ihren Höhepunkt und Abschluss finden.

Aber die jüdische Tradition verwechselt Einsicht nicht mit Trauer. Nur weil mit Rosch HaSchana die zehn Bußtage beginnen, heißt das nicht, dass wir traurig sein müssen. Entsprechend schreibt der Prophet Nehemia: „Dieser Tag [Rosch HaSchana] ist heilig dem Ewigen, eurem Gott; darum seid nicht traurig und weint nicht.“

Gut, jetzt wissen wir was wir nicht sein sollen: Traurig sein und weinen. Was aber sollen wir an Rosch HaSchana tun?

Es heißt weiter: „Geht hin und esst große Speisen und trinkt süße Getränke und sendet auch denen davon, die nichts für sich bereitet haben; denn dieser Tag ist heilig unserem Gott. Und seid nicht bekümmert; denn die Freude am Ewigen ist eure Stärke.“

Große Speisen essen, süße Getränke trinken, den Armen etwas abgeben. Und: „Die Freude am Ewigen ist eure Stärke“ - Schöner könnte man es nicht ausdrücken. Wir sollen nicht betrübt in die Synagoge kommen und uns davor fürchten, vielleicht etwas falsches zu tun. Nein, unsere Stärke ist es, dass wir uns am Ewigen erfreuen! Dass wir sogar zu Beginn der zehn Bußtage Freude empfinden.

Was aber geschieht in der Zeit von Rosch HaSchana bis Jom Kippur? Was hat die Rabbiner dazu veranlasst, die Tage von Rosch HaSchana als die „furchterregenden Tage“ (Jamim nora'im) zu bezeichnen?

Das erfahren wir in einem eindrucksvollen Gebet, das wir morgen im Mussaf sprechen. Dort heißt es: „Wie die Schafe einer Herde, wie bei der Prüfung der Herde durch den Hirten, der seine Herde unter seinem Stab durchführt, so führst du und zählst und misst und beurteilst jede lebendige Seele und bestimmst das Ziel für jedes Geschöpf und schreibst ihr Urteil. Am Neujahrstag wird es aufgeschrieben und am Versöhnungstag wird es besiegelt.“

Rosch HaSchana ist der Tag, an dem unser Urteil für das kommende Jahr von Gott aufgeschrieben wird. Im Talmud erfahren wir, dass Gott heute drei Bücher aufschlägt: Das Buch der Gerechten, das Buch der Mittelmäßigen und das Buch der Bösen. In welches Buch wir eingeschrieben werden, das ist abhängig von unseren Taten im letzten Jahr. Bis Jom Kippur haben wir die Möglichkeit, unser Urteil zu verändern, denn erst dann wird es besiegelt.

Ein, wie ich finde, sehr schönes Konzept. Es eint uns alle. Denn an diesen Tagen zwischen Rosch HaSchana und Jom Kippur weiß keiner so genau, wo er steht. Egal ob jung oder alt, arm oder reich, groß oder klein: Wir sitzen alle im gleichen Boot.

Es heißt in dem Gebet, wie wir gelesen haben: („**Am Neujahrstag wird es aufgeschrieben und am Versöhnungstag wird es besiegelt**), **wie viele vergehen und wie viele erschaffen werden, wer leben und wer sterben wird, wer zu seiner Zeit und wer vor seiner Zeit.**“

Dieses Gebet zeigt uns all die Dinge auf, die uns im nächsten Jahr passieren könnten. Da wir alle nicht wissen können, was die Zukunft bringen wird und auch noch darüber



spekulieren wollen, möchte ich Ihnen anhand von einigen Ereignissen aus dem letzten Jahr, dem Jahr 5773, verdeutlichen, wie realitätsnah die Aussagen dieses Gebetes sind.

### „Wer leben wird und wer sterben wird“.

Leben tun wir alle, die wir uns heute hier versammelt haben. Etwas, was im Alltag oft vergessen wird: Gott dafür zu danken, dass wir den heutigen Tag erleben. Jeder Tag ist ein Geschenk Gottes und ermöglicht es uns, hoffentlich viele schöne Dinge zu erleben und zu tun. Dafür sollten wir dankbar sein.

Leider gab es im vergangenen Jahr aber auch einige Katastrophen, bei denen Menschen gestorben sind. Aus ihrem Leben gerissen wurden mehr als 1100 Menschen, die bei einem Gebäudeeinsturz in Bangladesch ums Leben gekommen sind. Das ist grausam, aber leider Teil des vergangenen Jahres.

Es heißt weiter: „wer durch Feuer und wer durch Wasser“ - Traurige Beispiele, wie Menschen durch Feuer und Wasser sterben, gibt es leider viele. So etwa die Opfer bei einem Brand in einem Nachtclub in Brasilien im Januar. 242 Menschen starben, mehr als 600 wurden zum Teil schwer verletzt. Ein Feuerwerkskörper hatte den Club in Brand gesetzt. Unglaublich, aber wahr: Da es dort üblich war, den Eintrittspreis und die Getränke erst beim Verlassen zu bezahlen, öffneten die Sicherheitsleute den Haupteingang erst, als sie davon überzeugt waren, dass tatsächlich ein Brand entstanden war. Das Feuer gilt als die zweitschwerste Brandkatastrophe Brasiliens.

Wasser: Das haben wir Hautnah miterlebt. Das Hochwasser stand hier in Dresden bis zur Synagoge, ist aber zum Glück nicht eingedrungen. Der Begriff „Jahrhunderthochwasser“, der 2002 geprägt wurde, ist also leider nicht mehr zutreffend. Gleichzeitig war es beeindruckend zu sehen, wie groß die Solidarität war. Menschen halfen einander und auch hier in der Gemeinde fanden sich viele Helfer ein, die den Keller ausräumten. Bei allem Negativen, mag immerhin dies ein positiver Aspekt sein.

Das Gebet setzt fort: „**wer durch Schwert und wer durch Hunger**“. **Schwert, das steht für Krieg. Krieg gab es im November wieder im Gazastreifen, als die Israeli-sche Armee** nach wochenlangem intensivem Beschuss israelischer Städte durch Raketen einige Ziele im Gazastreifen bombardierte. Erschreckend, dass erstmals Raketen aus Gaza die Städte Tel Aviv und Jerusalem erreichten. Dass es bald dauerhaften Frieden im Nahen Osten geben wird, dafür können wir auch dieses Jahr nur beten.

Allerdings sieht es auch in den Nachbarstaaten nicht gut aus: Krieg gibt es in Syrien und in Ägypten. Viele Menschen sind bereits gestorben bzw. ermordet worden und wie sich all dies in Zukunft entwickeln wird, erscheint heute mehr als unklar.

Auf Englisch heißt es passend: „Violence creates violence.“ - Gewalt verursacht Gewalt. Egal ob in Israel, Syrien, Ägypten oder sonst wo auf der Welt: So lange die eigentlichen Konflikte nicht gelöst werden, wird es meiner Meinung nach schwierig sein, dauerhaft Frieden in diesen Regionen herzustellen. Aber die Hoffnung bleibt, dass in diesem Jahr vielleicht ja doch ein Weg gefunden wird.

Weiter heißt es: „Wer durch Sturm und wer durch Seuche“. Ob Vogelgrippe oder Schweinegrippe: In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Viren, die Menschen das Leben gekostet hat.

„Wer Ruhe finden und wer umherirren wird“. Ruhe finden, das können wir hoffentlich zumindest einmal in der Woche, nämlich am Schabbat. Indem wir uns hier in der Synagoge zum Gebet treffen und den Schabbat als einen Ruhetag begehen, schöpfen wir Kraft für die Anstrengungen der kommenden Woche.

Es heißt weiter: „Wer friedlich lebt und wer leidet“. Friedlich leben, das sollte eigentlich keine Utopie sein. Zum einen hängt dies von unserer Umwelt ab – schließlich wird es in einem Krisengebiet höchst schwierig sein, friedlich zu leben. Es hängt aber auch von unserer eigenen Einstellung ab – wie friedlich wir uns unserer Umwelt und uns selbst gegenüber verhalten. Aber es ist nie zu spät dies zu ändern und der Beginn eines neuen Jahres mag ein schöner Anlass hierzu sein.

Leiden, das tun wahrscheinlich die Angehörigen, die in diesem Jahr nahe Menschen durch Terror, durch einen Unfall oder eine Krankheit ganz plötzlich verloren haben.

„Wer arm wird und wer reich“ – Allgemein wird die Kluft zwischen arm und reich immer größer. Die Preise steigen immer weiter an, die Gehälter leider nicht. Zudem die Euro-Krise in Griechenland, Spanien und Italien. Aber es gibt natürlich auch schöne Aspekte: Kein Umrechnen von Währungen mehr in vielen europäischen Ländern und keine teuren Wechselgebühren. Aber das macht uns leider nicht reich.

„Wer erhoben wird und wer niederstürzt“ – Erhoben – da mag man vielleicht an Fußball denken. Wer ein Endspiel gewinnt, der darf einen Pokal hochheben und sich freuen, während die Verlierer ihren Kopf meist hängen lassen. In München hatten sie im letzten Jahr oft Anlass zum Feiern, zuletzt am Freitag, als sie den Europäischen Supercup gewonnen haben.

Der Abschnitt schließt mit den Worten: „Umkehr, Gebet und Wohltun wenden das Böse des Gerichtsspruches ab.“

Umkehr, Gebet und Wohltun - das sind drei ganz wichtige Begriffe in diesen Tagen. In der Mischna heißt es über T'schuwa – Umkehr: „Wenn jemand sagt: ich werde sündigen und Buße tun, (danach erneut) sündigen und Buße tun, so wird ihm nicht vergönnt, Buße zu tun.“

Was bedeutet das? Wenn wir an Jom Kippur scheinbar eine Tat bereuen, aber bereits genau wissen, dass wir diese Tat nach Jom Kippur wieder begehen werden, dann begehen wir keine Buße. Dann können wir es uns sparen, auf unseren Mitmenschen zuzugehen, denn so wecken wir in ihm nur falsche Hoffnungen.

In der Mischna heißt es weiter: „Wenn jemand sagt: Ich werde sündigen und der Versöhnungstag wird es sühnen, so hat der Versöhnungstag keine sühnende Wirkung.“

Wenn wir eine Sünde begehen, dabei praktisch aber schon im Hinterkopf haben: „Ach, am nächsten Jom Kippur wird es mir schon vergeben werden!“, dann wird uns die Sünde an Jom Kippur nicht vergeben.

Zum Beispiel also jemand, der das ganze Jahr über nicht nach den Geboten der Tora lebt und sagt, an Jom Kippur wird es mir schon vergeben werden. Dieser Mensch hat leider das Prinzip des Versöhnungstages nicht verstanden.

Schließlich heißt es in der Mischna: „Sünden des Menschen gegen Gott sühnt der Versöhnungstag, Sünden des Menschen gegen seinen Mitmenschen sühnt der Versöhnungstag nicht, bis man dessen Verzeihung erlangt hat.“

Sünden gegen Gott können also durch Gebete gesühnt werden. Solche Sünden können etwa den versehentlichen Verstoß von Geboten beinhalten.

Sünden gegen Mitmenschen können wir jedoch nur aus der Welt schaffen, wenn wir sie direkt um Vergebung bitten. Das mag schwer fallen, aber auf der anderen Seite ist es auch eine wunderbare Gelegenheit, um sämtliche Streitigkeiten zu beenden und befreit in das neue Jahr zu gehen.

Kommen wir zum zweiten Element: Gebet. Das ist zum einen unserer Gottesdienst, das sind die Bußgebete an Jom Kippur, aber natürlich auch die privaten Gebete, die stillen Gebete. Selbst wenn man kein Hebräisch kann, hat man die Möglichkeit zu Gott zu beten, denn der der Talmud erlaubt es zum Beispiel, die Amida, wenn man es nicht anders kann, auch in der Muttersprache zu beten.

Und drittens: Wohltun - Im Hebräischen „Zedaka“. Geld für etwas gemeinnütziges Spenden. Wie viel wir spenden, das ist uns selbst überlassen. Selbst wenn wir kein Geld haben, das wir spenden können, so hilft es oft auch schon, wenn wir Hilfsbereitschaft zeigen und bei gemeinnützigen Projekten mithelfen. Praktisch gesehen spenden wir unsere Zeit – nicht von ungefähr heißt es schließlich: Zeit ist Geld.

Liebe Gemeinde,

wir lernen, dass Rosch HaSchana ein Tag der Freude ist, dass aber gleichzeitig das Schicksal jeder Person an Rosch HaSchana festgelegt wird. Wir haben die Möglichkeit bis Jom Kippur durch Umkehr, Gebet und Wohltun alles Böse abzuwenden.

Anhand einiger ausgewählter Ereignisse haben wir festgestellt, wie realitätsnah die Vorstellungen des Gebetes sind, das wir morgen im Mussafgebet sprechen werden.

Ich wünsche uns, dass wir in den kommenden Tagen Einsicht finden, sodass wir an Jom Kippur in das Buch des Lebens eingeschrieben und so ein schönes, gesundes und friedliches neues Jahr erleben werden.

Schana Towa!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

### **Канун Рош Ха-Шана**

Дорогая община!

Сегодня, в Рош Хашана мы стоим на пороге нового 5774-го года. Что нам принесёт этот год мы пока не можем предсказать. У нас есть свои планы на будущий год, мы можем чего-то опасаться, но мы не можем знать заранее.

Однако мы можем оценить наше сегодняшнее положение, опыт, полученный в прошедшем году. Все, что мы пережили до сегодняшней нашей праздничной встречи в синагоге.

Что же это за день - Рош Хашана? Разрешено ли нам праздновать, или мы должны серьёзно задуматься? Ведь Рош Хашана — это не только начало года, это также начало десяти дней покаяния, которые достигают своего апогея в Йом Киппур и тогда же заканчиваются.

Но еврейская традиция не смешивает понимание с горем. Тот факт, что в Рош Хашана начинается время покаяния, не означает что мы должны горевать. Это соответствует словам пророка Неемии: «Этот день [Рош а-Шана] посвящён Г-споду, твоему Б-гу, не печальтесь и не плачьте».

Что ж, теперь мы знаем, чего мы не должны делать: печалиться и плакать. Но что же мы должны делать в Рош Хашана?

Неемия продолжает: «Идите, вкушайте праздничные блюда и сладкие вина, угощайте тех, кто не смог себе это приготовить, потому что день сей посвящён Г-споду нашему. И не печальтесь, потому что в любви к Всевышнему ваша сила».

Вкушать праздничные блюда, пить сладкие вина, угощать неимущих. И ещё: «в любви к Всевышнему ваша сила» - никто не мог бы сказать лучше. Мы не должны,

приходя в синагогу, скорбеть или бояться что-то сделать не правильно. Нет, наша сила в том, что мы радуемся Всевышнему! И даже в начале дней покаяния мы можем испытывать радость.

Что же происходит в промежутке между Рош Хашана и Йом Киппуром? Что побудило раввинов называть эти дни «днями трепета» (Иамим Нораим)?

Мы испытываем это, читая утреннюю молитву Мусаф. В ней говорится: «Как пастух, погоняющий посохом отару овец, так ты ведёшь нас, судишь нас, определяешь цель существования каждой живой души и выносишь ей приговор. В первый день года будет это записано и в день искупления будет освящено печатью».

Рош Хашана — день, когда Б-г записывает свой приговор, нашу судьбу на будущий год. Из Талмуда мы узнаем, что Б-г открывает три книги: Книгу Праведников, Книгу тех, чья судьба ещё не определена и Книгу Грешников. От наших поступков в прошедшем году зависит, в какую книгу мы будем записаны. Во время, оставшееся до Йом Киппура, мы имеем возможность изменить нашу судьбу. Только в Судный День наша судьба будет освящена печатью.

По моему мнению это очень красивая концепция. Она объединяет всех нас. Потому что в дни между Рош Хашана и Йом Киппуром никто не знает что ему предназначено. Не важно молод ты или стар, богат или беден, велик или мал — мы все сидим в одной лодке.

Как говорится в молитве, которую мы читали: «Об этом говорится в молитве, как мы прочитали: («В первый день года будет это записано и в день искупления будет освящено печатью»), сколько придёт к нам и сколько уйдёт от нас, кто будет жить и кто умрёт, кто в свое время и кто — раньше времени.

Эта молитва показывает нам все то, что может случиться с нами в следующем году. Так как мы не можем знать, что ждёт нас в будущем и хотим это предугадать, у меня есть желание, ссылаясь на события ушедшего 5773 года, подчеркнуть, насколько молитва близка к реальности».

«Кто будет жить, а кто умрёт».

Живы все мы. Все, кто собрался сегодня в синагоге. Это то, о чем часто забывают в повседневной жизни: поблагодарить Всевышнего за то, что дожили до сегодняшнего дня. Каждый новый день — подарок Всевышнего, позволяющий нам пережить прекрасные моменты и сделать много хорошего. Мы должны быть благодарны за это.

К сожалению в прошедшем году были также катастрофы, в которых погибла масса людей. Более 1100 человек погибли в Бангладеш при разрушении здания. Это ужасно, но это часть прошедшего года.

Дальше говорится: «Кто-то в огне а кто-то в воде» - есть много печальных примеров, когда люди погибают при пожаре или наводнении. Как например при пожаре в ночном клубе в Бразилии в январе этого года, когда погибли 242 человека и более 600 были тяжело ранены. Причиной пожара стал фейерверк. Невероятно, но факт: так как обычно входной билет и напитки оплачивались при выходе, охранники открыли главную дверь только тогда, когда они убедились, что пожар на самом деле начался. Этот пожар считается вторым по тяжести из всех пожаров в Бразилии.

Вода: это переживание очень близко нам. Наводнение дошло здесь в Дрездене до самой синагоги, но внутрь к счастью вода не проникла. Термин «наводнения века»,

который был придуман для 2002 года, уже не применяется. В то же время солидарность была впечатляющей. Люди помогали друг другу и в нашей общине нашлось много помощников, которые освобождали подвал синагоги. В любой тяжёлой ситуации всегда есть позитивный аспект.

Молитва продолжает: «кто от меча, а кто от голода». Меч означает войну. В ноябре снова велись военные действия в секторе Газа. После недели интенсивных ракетных обстрелов израильских городов израильская армия разбомбила несколько целей в секторе Газа. Вызывает тревогу тот факт, что первые ракетные удары из сектора Газа достигли Тель-Авива и Иерусалима. В этом году мы можем только молиться о том, что на Ближнем востоке наступит прочный мир.

Однако дела не очень хороши и в соседних странах: войны в Сирии и Египте. Многие уже умерли или были убиты, и как все это будут развиваться события в будущем, сегодня совершенно не ясно.

Есть одно выражение на английском: «Violence creates violence» - «Насилие порождает насилие». Не важно в Израиле, Сирии, Египте или в других странах мира: пока реальные конфликты не будут решены, будет трудно, на мой взгляд, добиться долговременного мира в этих регионах. Но остаётся надежда, что в этом году возможно будет найдено решение.

Молитва продолжает: «Тот, кто штурмом и кто чумой». Будь то птичий грипп или свинной: в последние годы появлялись вирусы, унёсшие жизни людей.

«Кто может найти покой и кто будет блуждать». Найти покой — это мы можем сделать по крайней мере один раз в неделю в субботу здесь, в синагоге. Молясь и празднуя Шаббат мы набираемся сил, чтоб пережить сложности предстоящей недели.

Далее в молитве: «Кто живёт мирно и кто страдает». Мирная жизнь, собственно говоря, не должна бы быть утопией. Но во-первых, это зависит от окружающей среды – в конце концов этого трудно достичь в кризисном регионе. А также зависит от нашего собственного отношения – мирно ли мы ведём себя по отношению к окружающим. Тем не менее никогда не бывает слишком поздно, чтобы изменить ситуацию и начало нового года может стать отличным поводом сделать это.

Соболезнуем тем, кто в этом году потерял в террористических актах, из-за несчастного случая или болезни своих близких или родственников.

«Кто богат, а кто беден» - разрыв между богатыми и бедными будет все больше и больше. К сожалению, цены всё выше и выше в отличие от зарплат. Кроме того, кризис евро в Греции, Испании и Италии. Но есть естественно и положительные аспекты: больше нет необходимости конвертировать валюту во многих европейских странах и не надо платить сборы за обмен. Но к сожалению это не делает нас богатыми.

«Кто возвысится и кто падёт» - возвысится — в данном случае можно вспомнить о футболе. Кто победил в финале, может поднять кубок над головой и смотреть вверх, а проигравший, как правило, стоит с низко опущенной головой. В прошлом году жители Мюнхена имели повод для праздника в прошлую пятницу, когда они выиграли Суперкубок Европы.

Раздел заканчивается словами: «И покаяние и молитва и добрые дела отменяют тяжесть вердикта (приговора)». Покаяние, молитва и добрые дела - это три очень важных понятия в эти дни. В Мишне говорится о Тшуве - возвращении: «Когда кто-

то говорит: я буду грешить и каяться, и вновь грешить и каяться, он не получит возможности покаяться».

Что это значит? Если мы в Йом Киппур сожалеем о плохом поступке, но уже знаем, что совершим это снова после Судного дня, мы не совершаем покаяния. Тогда уж лучше не обращаться за сочувствием, потому что только вызываем ложные надежды.

Мишна продолжает: «Если кто-то говорит, я буду грешить и в Судный День мой грех искупится, то в Судный День вина не будет искуплена». Если мы совершаем грех, но практически уже имеем в виду: «О, в следующий Йом Киппур это мне простится», то тогда грех не простится в Йом Киппур. Так, например, люди, не соблюдающие в течении года заповеди Торы и говорящие, что в Йом Киппур они будут прощены, не поняли к сожалению самого принципа Искупления.

В конце концов в Мишне написано: «грехи против Б-га искупает Судный день, грехи против ближнего Судный День не искупает, пока не попрошено прощение». Таким образом грехи против Всевышнего можно искупить молитвой. В эту категорию попадают непреднамеренные нарушения заповедей.

Искупления грехов против наших ближних мы можем добиться только попросив у них прощения. Это может быть сложно, но, с другой стороны, это также прекрасная возможность положить конец всем спорам и освобождёнными вступить в новый год.

Мы подходим ко второму элементу: молитве. С одной стороны это б-гослужение, покаянные молитвы в Йом Киппур, но с другой стороны это наши личные, так называемые «тихие молитвы». Даже если вы не говорите на иврите, у вас есть возможность молиться Б-гу, потому что Талмуд позволяет, например, Амиду (если по-другому невозможно) читать на родном языке. И третий элемент - благотворительность - на иврите «цдака». Деньги, которые жертвуются на благотворительные цели. Сколько мы жертвуем — вопрос нашей совести. Даже если у нас нет денег для пожертвований, мы можем исполнить эту заповедь, участвуя в общественных работах.

Практически говоря, мы жертвуем свое время, и это закономерно, потому что время — это деньги.

Дорогая община!

Мы учимся тому, что Рош Хашана - это день радости, но в то же время этот день определяет судьбу каждого человека. У нас есть возможность до наступления Йом Киппура избежать печальной участи благодаря покаянию молитве и добрым делам.

Вспоминая события прошедшего года, о которых мы говорили, становится ясно насколько близка к реальности молитва Муссаф, которую мы будем читать завтра.

Я желаю нам всем, чтобы мы смогли сделать все возможное для того, чтобы наши имена на Йом Киппур были вписаны в Книгу Жизни.

Счастливого, здорового и мирного Нового года.

Шана Това!

Раввин Александр Нахама

## Erew Jom Kippur

Liebe Gemeinde,

es gibt die Geschichte eines Rabbiners, der immer kurz vor Schabbat-Beginn durch die Straßen seiner jüdischen Nachbarschaft lief und laut „Schabbes, Schabbes!“ rief. Er wollte damit seine Nachbarn daran erinnern, mit dem Arbeiten aufzuhören und die Schabbatlichter anzuzünden. Als er an einem Freitag durch die Straßen lief, stürmte plötzlich ein großer, muskulöser Mann aus einem der Häuser.

Aufgebracht schrie der Mann: „Sprich Dein letztes Gebet, danach wirst Du es nicht mehr tun können!“ Der Rabbiner schaute den aufgebracht Mann an. Der Mann hatte bereits die Faust geballt. Der Rabbiner fragte ihn: „Warum bist Du so wütend?“ Der Mann schrie: „Weil Du mich wütend gemacht hast! Rabbiner: „Aber was hat Dich so wütend gemacht?“ Mann: „Du, weil ich Dich hasse!“ Der Rabbiner sagte ruhig: „Ich glaube nicht, dass ich Dich wütend mache und schon gar nicht, dass Du mich hasst. Du kennst mich doch gar nicht.“ Mann: „Sag mir jetzt nicht, dass Du mich nicht geärgert hast!“ Rabbiner: „Ich kann es Dir sogar beweisen – wenn ich gerufen hätte ‚Mittwoch, Mittwoch‘ oder ‚Donnerstag, Donnerstag‘, dann hätte es Dich doch nicht aufgeregt, oder?“ Mann: „Natürlich nicht! – Ich hätte nur gedacht, dass Du verrückt bist.“ Rabbiner: „Als ich ‚Schabbes‘ gerufen habe, da hat etwas in Dir ebenfalls ‚Schabbes‘ gerufen. Etwas, das Dir scheinbar sehr weh tut, was sehr wund ist. Das hat Dich böse und aggressiv gemacht, nicht ich.“

Liebe Gemeinde,

wir feiern heute Jom Kippur – den Versöhnungstag. Versöhnung – das wird häufig angenommen – ist ein äußerer Prozess mit unserer Umwelt. Wir versöhnen uns mit unseren Mitmenschen, wir versöhnen uns mit Gott und wir meinen, dass damit alles getan sei. Das mag oberflächlich betrachtet sogar stimmen.

Tatsächlich geht die Versöhnung aber noch viel tiefer, wenn wir sie wirklich ernsthaft angehen wollen. Denn die Versöhnung sollte da beginnen, wo der Konflikt angefangen hat und nicht dort, wo er aufgehört hat. Das heißt, wir sollten uns fragen, wie es überhaupt zum Konflikt gekommen ist. Was uns an der anderen Person geärgert hat.

Schauen wir uns die Geschichte von oben an. Oberflächlich betrachtet könnte man meinen, dass der Rabbiner den Mann provoziert hat. Ja, vielleicht hätte er nicht so durch die Straßen gehen sollen und „Schabbes, Schabbes“ rufen dürfen. Auf der anderen Seite, hat der Rabbiner nichts Verwerfliches getan und sicherlich keine bösen Absichten verfolgt. Dass der Mann ein Problem mit dem Wort „Schabbes“ hat, ist sicherlich nicht die Schuld des Rabbiners.

Blieben wir bei diesem Beispiel, aber betrachten wir es allgemein: Es gibt viele Wege den Schabbat einzuhalten. Der eine Weg mag der orthodoxe oder konservative Weg sein, welcher das Arbeitsverbot sehr detailliert regelt. Ein liberaler Weg mag sich dagegen primär am Arbeitsverbot orientieren – das heißt wir gehen am Schabbat nicht unserer täglichen Arbeit nach - und darauf aufbauend mit weniger Detail-Verboten verbunden sein, was beispielsweise das Autofahren angeht.

Worauf kommt es an – was ist wichtig? Wichtig ist, dass wir unseren Weg mit vollem Herzen gehen – egal für welchen Weg wir uns entscheiden. Dass wir mit unserem Weg zufrieden sind. Dann mag uns auch ein Rabbiner, der „Schabbes, Schabbes“ ruft, nicht aufregen, wir freuen uns vielleicht sogar darüber, denn schließlich ist sein Rufen auch ein Zeichen dafür, dass die Woche der Arbeit beendet ist.

Problematisch wird es, wenn wir mit unserem Weg nicht so wirklich zufrieden sind. Wenn wir uns – beispielsweise – von unserer Religion entfernt haben, gleichzeitig aber doch noch emotional mit ihr verbunden sind. Das kann auch ein eigentlich liberaler Jude sein, der sich das orthodoxe Judentum als Maßstab setzt und daher immer mit sich unzufrieden ist. Oder ein orthodoxer Jude, der vielleicht die liberalen Juden beneidet, gleichzeitig aber sich nicht traut, liberal zu werden und sie deshalb verachtet.

All dies ist nichts anderes als Konfliktpotenzial. Wir sind mit unserem Leben unzufrieden, möchten das aber nicht nach außen zugeben und können oder wollen es aus irgendeinem Grund nicht ändern. Wenn dann ein Mensch in unser Leben tritt, der vielleicht genau auf die Stelle drückt, auf den Knopf drückt, der uns weh tut, dann kann dies regelrecht zu einer Explosion führen.

Genau dies ist in der Geschichte passiert. Der aggressive Mann kannte den Rabbiner gar nicht. Vielleicht hätte er ihn sogar sympathisch gefunden, wenn er ihn in einem anderen Zusammenhang kennengelernt hätte. Aber das spielte hier keine Rolle: Der Rabbiner hatte ein Wort gesagt, was in dem Mann scheinbar Aggressionen weckte, die so weit führten, dass er den Rabbiner schlagen wollte.

Schauen wir in unseren Alltag, so ist dies häufig der Grund für Konflikte. Wir können oder wollen etwas nicht hören und machen unseren Gegenüber dafür verantwortlich, weil er – ohne es vielleicht zu wissen – genau auf die Wunde drückt. Wir denken, dass er der Grund für unseren Schmerz ist und dass ein Verschwinden dieser Person die Lösung unserer Probleme wäre.

Dabei dürfen wir eines nicht vergessen: Die meisten Konflikte sind ein Resultat dessen, dass wir denken, unsere Probleme würden von anderen Menschen verursacht und das diese Menschen dafür bestraft werden müssten (so wie der Mann, der den Rabbiner dafür verprügeln wollte).

Wenn wir uns von diesem Denkmuster befreien, wenn wir die eigentlichen Hintergründe unserer Probleme erforschen und nicht andere dafür verantwortlich machen, nur dann können wir diese Probleme tatsächlich lösen. Ansonsten ziehen wir sie wie einen schweren Anhänger, durch unser Leben und werden immer wieder – mit den verschiedensten Personen, an den verschiedensten Orten – auf sie treffen.

Liebe Gemeinde,

mit diesem Gedanken hoffe ich, dass wir uns an diesem Jom Kippur nicht nur mit unseren Mitmenschen versöhnen, sondern die Konflikte, die wir im letzten Jahr hatten, versuchen von der Wurzel aufwärts zu lösen.

Wenn wir im kommenden Jahr einen Konflikt verspüren, oder merken, dass uns eine andere Person ärgert, dann sollten wir versuchen zu verstehen, was uns an ihr ärgert. Wo der Ärger herkommt. Ob der Ärger vielleicht mit etwas ganz anderem zusammenhängt, das mit unserem vermeintlichen Streitpartner gar nichts zu tun hat. Sollte uns eine Person aggressiv entgegentreten – so wie der Mann in der Geschichte zu Beginn – dann sollten wir versuchen nicht sofort zurückzuschreien, sondern dieser Person mit viel Empathie deutlich machen, dass ihr Ärger vielleicht gar nicht mit uns zusammenhängt – so wie es der Rabbiner erfolgreich mit dem aggressiven Mann gemacht hat.

So werden wir hoffentlich ein friedliches und schönes Jahr 5774 erleben.

Schabbat Schalom und Chatima tova!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama



## Канун Йом Киппура

### Уважаемая Община

Я расскажу вам историю про одного раввина, который, незадолго до начала Шаббата, ходил по улицам своего еврейского района и громко кричал: «Шаббат! Шаббат!». Он хотел напомнить своим соседям о том, что пора было завершать рабочие дела и зажигать субботние свечи. Однажды, когда он в одну из пятниц шёл по улице, ему неожиданно преградил дорогу выбежавший из дома высокий, мускулистый мужчина.

Мужчина закричал: «Молись, читай свою последнюю молитву, потому что ты не сможешь больше этого делать!» Раввин посмотрел на разозлённого человека, сжавшего уже кулак для удара и спросил его: «Почему ты так сердишься?». Человек вскрикнул: «Потому что ты меня разозлил!». Раввин: «Но что именно тебя так рассердило?». Человек: «Меня рассердил ты, потому что я тебя ненавижу!». Раввин тихо сказал: «Я не думаю, что именно я тебя рассердил и, конечно же, не думаю, что ты меня ненавидишь. Ты же меня совсем не знаешь». Мужчина: «Не надо мне говорить, что это не ты меня рассердил». Раввин: «Я даже могу тебе это доказать. Если бы я кричал: "среда... среда..." или "четверг... четверг..." то ты бы так не рассердился?». Человек: «Конечно нет! Я бы подумал только, что ты сошёл с ума». Раввин: «Получается, что когда я закричал "Шаббат", то именно это слово и вызвало в тебе какие-то чувства: что-то, что тебе причиняет боль и делает тебя таким злым и агрессивным, а вовсе не я».

### Уважаемая община.

Сегодня мы празднуем Йом Киппур – День Искупления. Искупление, как принято считать, это процесс взаимодействия с окружающей нас средой. Мы искупаем свои грехи перед ближними, мы искупаем свои грехи перед Б-гом, и мы считаем, что этого достаточно. Если смотреть поверхностно, то это похоже на правду.

На самом деле, искупление идёт на более глубоком, серьёзном уровне, если мы, конечно, хотим искренне покаяться и искупить свои грехи. Путь к примирению должен начаться там, где начался конфликт, а не там, где мы видим его кульминацию. То есть, мы должны спросить себя: что послужило катализатором возникновения конфликтной ситуации. Что является причиной нашего раздражения по отношению к другому человеку.

Давайте вернёмся к истории о раввине. На первый взгляд ситуация выглядит так: именно раввин спровоцировал того человека. Да, возможно он не должен был ходить по улицам и кричать: «Шаббат!.. Шаббат!..». С другой стороны, раввин не делал ничего плохого и конечно же у него не было злых намерений. То, что у мужчины были проблемы со словом «суббота», не вина раввина.

На примере этой истории мы можем обобщить: есть много различных способов соблюдать субботу. Это можно делать, соблюдая ортодоксальные или либеральные традиции. Ортодоксальная традиция регулирует запрет на работу в мельчайших подробностях. Либеральная традиция исходит из того, что запрет на работу означает запрет на все, что связано с нашей ежедневной работой. Мы не идём в Шаббат на работу или, например, не садимся за руль автомобиля.

На чем это основывается? Что важно? Важно, что мы идём своим избранным путём и делаем это от всего сердца, независимо от того, какой путь мы выбираем. Важно, что мы довольны своим выбором. Тогда и раввин кричащий «Шаббат! Шаб-

бат!», не может нас разозлить. Возможно даже, что мы порадуемся, потому что, услышав этот крик, мы вспомним, что рабочая неделя завершена.

Проблема возникает в тот момент, когда мы не очень довольны своим выбором. Если мы, например, отгораживаемся от нашей религии, но, в то же время попрежнему эмоционально связаны с ней. Это может быть к примеру либеральный еврей, который избирает ориентиром для себя ортодоксальный иудаизм и, как следствие, испытывает постоянное недовольство собой. Или ортодоксальный еврей, который, может так случиться, завидует либеральным евреям, но в то же время не может сам стать либеральным и презирает людей, избравших другой путь.

Все это не что иное как конфликтный потенциал. Мы недовольны нашим образом жизни и по какой-то причине не можем ничего изменить. Если же нам встречается человек, который наступает на так называемую «больную мозоль», причиняет нам страдания, напоминая о наболевшем, то это конечно может привести к взрыву.

Так и случилось в той истории. Агрессивно настроенный мужчина не был знаком с раввином. Может быть если бы они познакомились при других обстоятельствах, раввин бы ему даже понравился. Но в данном случае это не играло никакой роли: раввин сказал всего одно слово и оно вызвало в человеке такую агрессию, что он был готов ударить раввина.

Если мы посмотрим на нашу повседневную жизнь, то обнаружим что такие явления часто становятся катализатором конфликтов. Мы не хотим или не можем о чем-то слышать и виним во всем других людей, которые невольно «прошлись» по больному. Мы думаем что именно они – причина наших страданий и вместе с исчезновением этих людей исчезнут и наши несчастья.

Мы не должны забывать один серьёзный момент: нам кажется, что в наших несчастьях виноват кто-то другой и естественно он и должен нести за это ответственность (так думал молодой человек, хотевший избить раввина).

Освободившись от этого заблуждения и попытавшись найти истинную причину возникновения конфликта, а не взваливать на других ответственность за случившееся, мы сможем решить наши проблемы. Если мы не попытаемся это сделать, то так и будем нести на своих плечах тяжкий груз. И более того, мы и дальше будем попадать в конфликтные ситуации, сталкиваясь с другими людьми и с новыми обстоятельствами.

Уважаемая община!

Я надеюсь, что размышления на эту тему помогут нам не только искупить свою вину перед ближними за все, что случилось в прошедшем году. Я надеюсь, что, установив первопричину проблем, мы сможем сделать правильные выводы.

Если в наступившем году мы почувствуем, что назревает конфликт и кто-то нас раздражает своими действиями или одним своим видом, то мы должны попытаться понять, что именно нас раздражает. Возможно наше раздражение возникает от чего-то, что вообще никак не связано с человеком, на которого мы злимся. Если же мы вдруг столкнёмся с человеком, реагирующим на нас агрессивно (как в рассказанной ранее истории), то мы должны попытаться не ругаться с ним, а со всем возможным сочувствием дать понять, что на самом деле не мы – причина его гнева, как это успешно сделал раввин.

Будем надеяться что наступивший 5774-й год будет для нас мирным и удачным.

<b>G'ttesdienste / Б-гослужение 5774</b>		
<b>Datum</b>	<b>Zeit</b>	<b>G'ttesdienst</b>
01.11.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
08.11.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
09.11.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
15.11.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
16.11.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
22.11.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
<b>29.11.</b>	<b>17:30</b>	<b>Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama / Chanukka</b> <b>Каббалат Шаббат с раввином Нахама / Ханука</b>
<b>30.11.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama / Chanukka</b> <b>Утренняя молитва с раввином Нахама / Ханука</b>
06.12.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
13.12.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
20.12.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
21.12.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
27.12.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
03.01.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
10.01.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
17.01.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
18.01.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
24.01.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
31.01.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
01.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
07.02.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат

14.02.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
15.02.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
21.02.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
28.02.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
01.03.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
07.03.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
14.03.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
15.03.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
<b>15.03.</b>		<b>Purim m. Rabbiner Nachama/ Пурим с раввином Нахама</b>
21.03.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
28.03.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
29.03.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
04.04.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
11.04.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
12.04.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
<b>14.04.</b>		<b>Maariv 1. Tag Pessach – Seder mit Rabbiner Nachama Вечерняя молитва Песах – Седер с раввином Нахама</b>
<b>15.04.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit 1. Tag Pessach mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва Песах с раввином Нахама</b>
<b>18.04.</b>	<b>18:30</b>	<b>Maariv Schabbat Chol haMoed Pessach mit Rabbiner Nachama Вечерняя молитва Шабат Хол ГаМозд Песах с раввином Нахама</b>
<b>19.04.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit Schabbat Chol haMoed Pessach m. Rabbiner Nachama Утренняя молитва Шабат Хол гаМозд с раввином Нахама</b>
<b>21.04.</b>	<b>18:30</b>	<b>Maariv 8. Tag Pessach mit Rabbiner Nachama Вечерняя молитва Песах с раввином Нахама</b>
<b>22.04.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit 8. Tag Pessach mit Rabbiner Nachama / JISKOR Утренняя молитва Песах с нашим раввином Нахама / ИЗКОР</b>

25.04.	18:30	Kabbalat Schabbat der Union progressiver Juden Каббалат Шаббат
26.04.	18:30	Schacharit Schabbat der Union progressiver Juden Каббалат Шаббат
02.05.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
09.05.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
16.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
17.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
23.05.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
30.05.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
31.05.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
<b>03.06.</b>	<b>18:30</b>	<b>Maariw Schawuot mit Rabbiner Nachama</b> <b>Вечерняя молитва Шавуот с раввином Нахама</b>
<b>04.06.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit Schawuot mit Rabbiner Nachama / JISKOR</b> <b>Утренняя молитва Шавуот с равв. Нахама / ИЗКОР</b>
06.06.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
13.06.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
14.06.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
20.06.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
27.06.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
28.06.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
04.07.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
11.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
12.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
18.07.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
19.07.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
25.07.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат

01.08.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
08.08.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
15.08.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
16.08.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
22.08.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
29.08.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
30.08.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
05.09.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
12.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
13.09.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
19.09.	18:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
<b>24.09.</b>	<b>18:30</b>	<b>Maariw Rosch haSchana mit Rabbiner Nachama</b> <b>Вечерняя молитва Рош гаШана с равв. Нахама</b>
<b>25.09.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit Rosch haSchana mit Rabbiner Nachama</b> <b>Утренняя молитва Рош гаШана с раввином Нахама</b>
26.09.	18:30	Kabbalat Schabbat Schuwa Каббалат Шаббат Шува
<b>03.10.</b>	<b>17:30</b>	<b>Maariw Jom Kippur – Kol Nidre m. Rabbiner Nachama</b> <b>Вечерняя молитва Йом Кипур – Кол Нидрэ с равв. Нахама</b>
<b>04.10.</b>	<b>10:00</b>	<b>Jom Kippur m. Rabbiner Nachama / JISKOR</b> <b>Йом Кипур с раввином Нахама / ИЗКОР</b>
<b>08.10.</b>	<b>17:30</b>	<b>Maariw 1. Tag Sukkot mit Rabbiner Nachama</b> <b>Вечерняя молитва Сукот с раввином Нахама</b>
<b>09.10.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit 1. Tag Sukkot mit Rabbiner Nachama</b> <b>Утренняя молитва Сукот с раввином Нахама</b>
10.10.	17:30	Kabbalat Schabbat Chol haMoed Sukkot mit. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат Хол гаМоэд Сукот с раввином Нахама
11.10.	10:00	Schacharit Schabbat Chol haMoed Sukkot m. Rabbiner Nachama Утренняя молитва Хол гаМоэд Сукот с раввином Нахама
<b>15.10.</b>	<b>17:30</b>	<b>Maariw Sch'mini Atzeret m. Rabbiner Nachama</b> <b>Вечерняя молитва Жмини Ацэрэт с раввином Нахама</b>
<b>16.10.</b>	<b>10:00</b>	<b>Schacharit Sch'mini Atzeret m. Rabbiner Nachama/ JISKOR</b> <b>утренняя молитва Жмини Ацэрэт с раввином Нахама / ИЗКОР</b>

16.10.	17:30	<b>Maariw Simchat Tora m. Rabbiner</b> <b>Вечерняя молитва Симхат Тора с нашим раввином</b>
17.10.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат
24.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
25.10.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
31.10.	17:30	Kabbalat Schabbat / Каббалат Шаббат

**Änderungen vorbehalten. Bitte das aktuelle Gemeindeblatt beachten.**



## DIE KULTUSKOMMISSION INFORMIERT

Liebe Gemeindemitglieder,

ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeitafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

**Spenden sind erbeten.**

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen  
 ----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen  
 ----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.  
 ----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.

## КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

**Дорогие члены общины!**

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeitafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

**Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.** Необходимо сообщить:

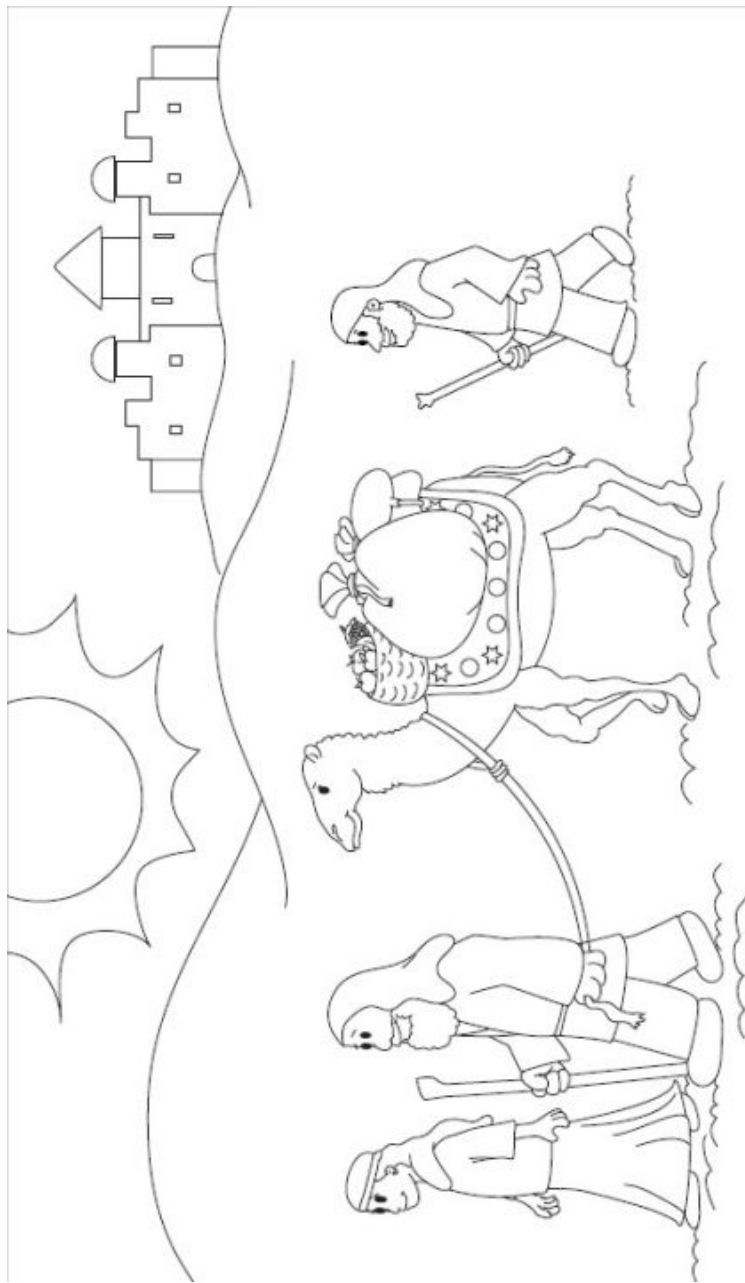
1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.,*
3. *дата смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дата смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы ее рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351 / 656 07 10.

**Культускомиссия, Хевра Кадиша.**



# Leaving Haran

©aish.com

joher@aish.com



# הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

*Zum Geburtstag  
allen unseren  
Geburtstagskindern  
Glück und Segen im  
neuen Lebensjahr!*



*С днём рождения,  
дорогие именинники!  
Счастья вам и  
благословения в  
новом году жизни!*

*Ad mea we'esrim!*

*Information zur Friedhofserweiterung - für alle Gemeindemitglieder*

*Am Donnerstag, den 10. Oktober 2013, findet ein Rundgang mit Information zur Friedhofserweiterung des Neuen Jüdischen Friedhofes statt. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr vor der Trauerhalle, Fiedlerstraße 3. Herr Rabbiner Alexander Nachama, Mitglieder des Vorstandes, Mitglieder der Friedhofskommission, sowie Mitglieder der Chewra Kadischa leiten den Rundgang und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die Einladung richtet sich ausschließlich an Gemeindemitglieder.*

*Katharina Kulakova (Vorstandsmitglied), Prof. Dr. Eva Rietze (Vorstandsmitglied und Leitung der Friedhofskommission)*

*Информация о расширении кладбища – для всех членов Общины*

*В четверг, 10 октября 2013 года, состоится ознакомительное посещение Нового еврейского кладбища, во время которого будет предоставлена информация о расширении кладбища. Место встречи в 16:00 у траурного зала на улице Fiedlerstraße 3. Раввин Александр Нахама, члены правления, члены комиссии по вопросам кладбища, а также члены Хевра Кадиша проведут обзорный обход кладбища, а также ответят на ваши вопросы. Приглашение касается только членов Общины.*

*Екатерина Кулакова (член правления), проф. д-р Эва Ритце (член правления и руководитель комиссии по вопросам кладбища)*



## Liebe Gemeindemitglieder!

Ab **Donnerstag, dem 12.09.** können Sie im Sekretariat bei Frau Lubenska ermäßigte Karten für **17. Jüdische Musik- und Theaterwoche** kaufen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Karten NUR für Gemeindemitglieder bestimmt sind. Sie sind zum Sonderpreis NUR bei Frau Lubenska zu erwerben.

**An der Abendkasse gelten die normalen Kaufpreise.**

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der 17. Jüdischen Musik- und Theaterwoche  
Dresden

## Уважаемые члены общины!

С **12 сентября** начинается предварительная продажа льготных билетов для членов Еврейской общины на концерты и спектакли 17-й **Еврейской недели музыки и театра (13.- 27. октября 2013).**

По вопросу приобретения льготных билетов, обращайтесь, пожалуйста, в бюро еврейской общины к госпоже Ирине Лубенской (0351/6560710).

Обращаем Ваше внимание на то, что в вечерней кассе, перед началом представлений, будет невозможно приобрести льготные билеты. Делайте это заранее.

С уважением

Руководство Еврейской недели музыки и театра



## Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.  
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 66 00 oder 0351 / 41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr  
Di, Do : 15.00 – 17.30 Uhr  
Di : 10.00 – 12.00 Uhr (russischsprachig) !

## Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций
- социально – правовая деятельность
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента
- медстраховка/ страхование по уходу

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.  
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351 / 41 66 00 oder 0351 / 41 089 43

Время работы: Вт : 10.00 – 12.00 Uhr (по-русски) !!!  
Пн, Вт, Ср, Пт: 10.00 – 12.00 Uhr  
Вт, Чт : 15.00 – 17.30 Uhr

Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindeglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat

Tel.: 0351/ 656 07 10

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, старше 21 года. Обращаться в секретариат

Tel: 0351/ 656 07 10



נוער

**Jugend / Молодёжь**

**Der Landesverband Sachsen der jüdischen Gemeinden**

lädt ein zum

**Freizeitprogramm in den Herbstferien für**

**Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren**

**DeLeCh Mini Machane "Bejachad"**

**Oktober 2013 Cheschan 5774**

im

Gruppenhaus Geyer  
Anton-Günther-Weg 3  
09468 Geyer  
Tel: (+49) 35793 / 39251



**von Sonntag, dem 20.10. bis Mittwoch, den 24.10.2013**

**Anmeldungen bis 15.10.2013** im Sekretariat der jeweiligen Gemeinde oder bei Frau Röcher im Unterricht.

**Kostenbeitrag: 50.00 €** Bitte beim Anmelden den Beitrag bezahlen. Wenn Sie finanzielle Unterstützung benötigen, sprechen sie bitte Frau Röcher an.

### **Für die Eltern:**

Bitte geben Sie ihrem Kind folgendes mit:

- Chip-Karte der Krankenkasse
- Bettwäsche und Handtücher
- Gute Laufschuhe
- Schwimmzeug
- Rucksack oder eine kleine Tragetasche für Tagesausflüge
- nicht mehr als 30€ Taschengeld
- Schwimm-Erlaubnis

*Detallierte Information zu der Fahrt werden den Teilnehmern noch mitgeteilt.*

### **Союз еврейских общин Саксонии**

приглашает принять участие в

**программе для детей и юношества в возрасте от 10 до 17-ти лет**

**DeLeCh Mini Machane "Bejachad"**

**в октябре 2013 года, в шешване 5774**

**В**



Gruppenhaus Geyer  
Anton-Günther-Weg 3  
09468 Geyer  
Tel: (+49) 35793 / 39251



**С**

**воскресенья, 20.10.2013 по среду, 24.10.2013**

**Заявки принимаются до 15.10.2013** в секретариатах общин или г-жой Рёшер во время уроков..

**Стоимость: 50.00 €** Просьба оплатить взнос во время подачи заявки на участие. В случае, если вы нуждаетесь в материальной поддержке, пожалуйста обращайтесь к г-же Рёшер.

### **Информация для родителей:**

Необходимо дать ребёнку с собой:

- медицинскую карточку
- постельное бельё и полотенца
- спортивную обувь
- принадлежности и вещи для плавания
- Рюкзак или маленькую сумочку для экскурсий
- до 30€ карманных денег
- Разрешение посещать плавательный бассейн

*Более подробная информация будет предоставлена участникам поездки*



**AMCHA - Treffpunkt für Holocaust-Überlebende  
„AMCHA“ - клуб для переживших Холокост  
und / u**

**Klub Chawerim/ Клуб „Хаверим“**



Claims Conference ועידת התביעות  
The Conference on Jewish Material Claims Against Germany



Wir möchten Sie ganz herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde einladen.  
Der nächste Treff findet am **24.10.2013** von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.

**Thema: „Katastrophe der Juden aus der ehemaligen Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg“ : Gedenktag an die Opfer „Baby Jars“ der Städte und Städtchen und an die Gefallenen an den Fronten des Zweiten Weltkriegs.**

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung: Tel. 0351 656 07 17 - Frau Elena Tanaeva

**Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Treffpunkt „Amcha“!**

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Elina Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Сердечно приглашаем членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда на встречу членов клуба «АМЧА». На встречу приглашаются также члены общины, для кого эта дата является важной:

**Тема: "Катастрофа евреев бывшего СССР во время Второй мировой войны. День памяти жертв Бабьих Яров городов и местечек и погибших на фронтах во время Второй мировой войны."**

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 0351 656 07 17 или 0351 656 07 26 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии.

**Вход свободный. Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»**

Мы будем рады Вашему участию.

Инецца Лукач - руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины

Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим»

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde!

Jedes Jahr im Oktober erinnern wir uns der unschuldigen Juden, die in „Baby Jar“, sowie in den Ghettos und Konzentrationslagern der ehemaligen Sowjetunion verschollen sind und ermordet wurden oder an den Fronten im Zweiten Weltkrieg fielen.

Wenn Sie ihre Namen wiederbeleben möchten und Ihre Familie die Fotos geliebter Verwandter und Familienangehörigen hat, melden Sie sich bei Inessa Lu-

кач während der Bürozeiten jeder Montag und Mittwoch von 12.00 bis 16.00 an.

Уважаемые члены Общины!

Ежегодно в октябре мы отмечаем день памяти всех евреев, безвинно уничтоженных в «Бабьих Ярах», а также в гетто и концентрационных лагерях республик бывшего Советского Союза и погибших на фронтах во время Второй мировой войны.

Если Вы хотите вспомнить их имена и в Вашей семье сохранились их фотографии, письма, документы, сообщите об этом Инессе Лукач в приёмные часы по понедельникам и средам с 12 до 16 часов.



**בְּקוֹר חוֹלִים**

***Bikur Cholim / Биккур Холим  
mit Unterstützung der ZWST***

**Bikur Cholim** ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- der Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/6560726** und **0351/6560717** von **Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

**Биккур Холим:** проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом с одной стороны и больным с другой стороны
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы

Если Вам необходима наша помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/6560726** и **0351/6560717** с **понедельника по четверг с 9.00 до 12.00 и 13.00 до 16.00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Бо-гиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

***Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене  
Jobbörse / Буржа тpyда***

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle  
der Juden in Deutschland e.V.**

---

Sprechzeiten:  
Mi 13 – 15 Uhr  
Fr 9 – 11 Uhr  
eMail: [k.buron@zwst-sachsen.de](mailto:k.buron@zwst-sachsen.de)

Zweigstelle Dresden:  
Hasenberg 1  
01067 Dresden  
Tel.: 0351/484 54 80  
Fax: 0351/484 54 81



**מִקְוֵה**

***Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице***

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости:  
0371/35 79 710

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.  
Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



# חדשות

## Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Montag / Понедельник 07.10.

**16:00 Uhr**, Gemeindehaus, Großer Saal

**16:00**, Большой зал Общинного центра

Bei uns ist mit einem neuen Programm zu У нас в гостях с новой программой автор  
Gast die Autorin, Darstellerin und Preisträ- и исполнитель, лауреат международного  
gerin des internationalen Wettbewerbes поэтического конкурса «Золотая строфа»  
«Die goldene Strophe»

**Julia Ehler**

**Юлия Элер**

Dienstag / Вторник 08.10.

Hatikva e.V.

Hatikva e.V.

**19:00 Uhr, Gemeindezentrum**

**19:00**, Большой зал Общинного центра

**„Jüdische Kaufleute zwischen Polen  
und Sachsen“**

**"Еврейские коммерсанты между  
Польшей и Саксонией"**

Vortrag Dr. Cornelia Aust

Доклад д-ра Корнелии Ауст

Schon immer waren mittel- u. osteuropäi-  
sche Juden geographisch mobil und über  
ganz Europa hinweg gut vernetzt. Zur Re-  
gierungszeit August des Starken u. seines  
Sohnes August III. Als polnische Könige,  
nutzten polnische Juden die Möglichkeit,  
ihre Geschäfte nach Sachsen und weiter  
nach Mittel- u. Osteuropa auszudehnen. In  
diesem Vortrag sollen anhand individueller  
Beispiele die rechtlichen, wirtschaftlichen u.  
kulturellen Felder, in denen sich diese jüdi-  
schen Kaufleute v.a. zur Zeit August III. be-  
wegten, näher beleuchtet werden. Ein Bei-  
spiel wird sich dabei mit der Verpfändung  
von Teilen der Bestände des Grünen Ge-  
wölbes beschäftigen.

Евреи Центральной и Восточной Европы  
были всегда мобильны и имели хорошие  
связи по всей Европе и за её пределами.  
Во время правления Августа Сильного и  
его сына Августа III на польском троне,  
польские евреи воспользовались воз-  
можностью расширить свой бизнес на  
территорию Саксонии и дальше на Цен-  
тральную и Восточную Европу. В этом  
докладе на примерах конкретных людей  
будут рассмотрены правовые, экономи-  
ческие и культурные аспекты деятель-  
ности еврейских коммерсантов, в част-  
ности во время правления Августа III.  
Один из примеров будет посвящён за-  
кладыванию частей саксонской сокрови-  
щницы (des Grünen Gewölbes).

*Gemeinsam mit der Jüd. Gemeinde und der  
Jüdischen Musik- u. Theaterwoche Dresden e.V.  
Veranstaltet von den Staatl. Kunstsammlungen  
Dresden - Kupferstichkabinett*

*(Еврейская Община совместно с обществом  
der Jüdischen Musik- und Theaterwoche  
Dresden e.V. Мероприятие проводится  
государственной художественной  
коллекцией Дрездена – кабинетом медных  
гравюр / физико-математическим салоном.)*



## Mittwoch/ Среда 09.10.

19:00 Uhr, Haus der Kirche, Hauptstr. 23

### "Luther und die Juden - mit Herausforderungen bis heute"

Vortrag aus der Themenreihe: Umstrittene Toleranz - Impulse und Schattenseiten der Reformation

Referent: Prof. Dr. Volker Weymann, Freiburg im Breisgau

Zwischen Luthers sogenannten „Juden-schriften“ zeichnen sich trotz Kontinuität in der Interpretation des Alten Testaments auf Christus hin heftige Gegensätze ab. 1523 warb er (im Widerspruch zu dem, was damals üblich war) um freundliches Zusammenleben mit den Juden, um ihnen Zugang zum Zeugnis von Christus offen zu halten. Doch plädierte er später statt für die Duldung von Juden in protestantischen Territorien für deren Austreibung – verbunden mit maßloser Polemik in seinen Schriften von 1543. Dabei hat er den Begriff „Toleranz“ in die deutsche Sprache eingeführt. Was könnte dies für sach- wie selbstkritische Auseinandersetzung mit Luthers Äußerung zu den Juden bedeuten – und nicht zuletzt für den notwendigen Dialog zwischen Christen und Juden heutzutage?

19:00, Haus der Kirche, Hauptstr. 23

### "Мартин Лютер и Евреи – споры до настоящего времени"

Доклад на темы: Оспариваемая толерантность — прогрессивные и теньевые стороны Реформации

Докладчик: проф. д-р Фолькер Вейман, Фрайбург в Брайсгау

Между так называемыми „Еврейскими сочинениями“ Лютера намечаются, несмотря на постоянство в интерпретации старой библии и Христа, яркие контрасты. В 1523 году он ратовал (в противоположность тому, что тогда было принято) за мирное сосуществование с евреями, с тем чтобы у них был доступ к откровениям Христа. Однако позднее, вместо терпимости по отношению к евреям, он выступал за их выселение с протестантских территорий — в связи с полемикой в сочинениях 1543 года. При этом он ввёл понятие „терпимость“ в немецкий язык. Что это значит для предметного и самокритичного рассмотрения высказываний Лютера по отношению к евреям и для необходимого диалога между христианами и евреями сегодня?

## Sonntag / Воскресенье 13.10.

19:00 Uhr, Gemeindezentrum

### Valeriya Shishkova & di Vanderer (D/RUS) - Mir gejen zusammen

Eröffnungskonzert, Liederabend

In ihrem fröhlichen, gefühlvollen Konzertprogramm „Mir gejen zusammen“ setzt Valeriya Shishkova zusammen mit dem Duo „Di Vanderer“ die Suche nach dem Neuen im schon vergessenen Alten fort. Die aus Russland stammende Sängerin schafft mit ihren Musikern den besonderen Spagat zwischen Scharfsinn, Melancholie, Lebensfreude und pathetischem Charisma.

19:00, Большой зал Общинного центра

### Валерия Шишкова и Ди Вандерер (нем./рус.) - Mir gejen zusammen

Концерт, песенный вечер

В своей жизнерадостной и эмоциональной концертной программе „Mir gejen zusammen“ Валерия Шишкова вместе с дуэтом „Di Vanderer“ продолжает искать новое в уже забытом старом. Певица, родившаяся в России, вместе со своими музыкантами удачно сочетает в своём творчестве остроумные, меланхолические и жизнерадостные произведения.

Hatikva e.V.

**19:00 Uhr, Stadtmuseum**

Lesung

**Das Tagebuch der Vera Kohnova**

Usula Kunze

Am 23.08.1941 begann die 12-jährige Vera Kohnova Tagebuch zu schreiben. Sie durfte zu diesem Zeitpunkt schon keine öffentliche Schule mehr besuchen. Immer stärker drangen die Diskriminierungen durch die deutsche Besatzungsmacht u. die Deportation ihrer Nachbarn u. die Freunde in den scheinbar weitgehend normalen Alltag ein. Im Januar 1943 vertraute sie das gefüllte Buch einer Nachbarin an, die es später dem Pfarrer übergab. Vera und ihre gesamte Familie wurden in Izbica ermordet.

*Gemeinsam mit dem Stadtmuseum Dresden und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*

**16:00 Uhr, Terrassenzimmer**

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten

Es geht um den Film

**Tewje-Milchmann**

Regie: Sergej Ewlahischwili Russland, 1985

Hatikva e.V.

**19:00, Городской музей (Stadtmuseum)**

Авторское чтение

**Дневник Веры Когновой**

Урсула Кунце

23.08.1941 12-летняя Вера Когнова начала вести дневник. К этому времени она уже не имела права ходить в школу. Дискриминация со стороны немецких оккупантов становилась всё сильнее и всё чаще проводилась депортация соседей и друзей в казавшейся нормальной повседневной жизни. В январе 1943 года Вера дала свой дневник соседке, которая позднее передала его священнику. Вера и вся её семья были убиты в Избице.

*Совместно с городским музеем Дрездена и Обществом христианско-еврейского сотрудничества*

**16:00**, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре. (3-й этаж)

Обсуждение телеспектакля с показом отрывков

**Тевье-молочник**

Режиссёр: Сергей Евлахишвили, Россия, 1985

**19:00 - 22:00 Uhr, Neue  
Synagoge**

**Nacht der Synagoge**

Sonderveranstaltung



Die Synagoge gehört mittlerweile zu den herausragenden architektonischen Wahrzeichen unserer Stadt, die reich an solchen besonderen Gebäuden ist. Doch ihr Inneres und die Vorgänge darin sind für viele fremd und unbekannt. Zur Nacht der Synagoge können alle Interessierten und alten Bekannten, Wissenden und Neugierigen, Gläubigen und Ungläubigen, Juden und Nicht-Juden die Synagoge hautnah erfahren. Wir begehen gemeinsam die Hawdala - das Ende des Schabbats. Der Schabbat (Freitag Abend bis Samstag Abend) ist der höchste jüdische Feiertag und endet mit Sonnenuntergang. Nach der kurzen Zeremonie mit Erläuterungen gibt es die Möglichkeit, durch die Synagoge zu wandeln, sich alles genau anzuschauen, den Raum zu erleben und mit Gemeindegliedern über alles zu reden, was von Interesse ist. Fragen sind immer willkommen! Einige Erklärungen zur Synagoge von Rabbiner Alexander Nachama werden eingerahmt von Synagogalgesängen aus dem Schabbatgottesdienst.

Dies ist eine einmalige Gelegenheit, die Synagoge, den jüdischen Gottesdienst und die jüdischen Nachbarn persönlich kennen zu lernen. Die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr mit der Hawdala (Beendigung des Schabbats), und bis 22:00 steht die Synagoge allen interessierten Besuchern offen und heißt sie herzlich willkommen.

Männliche Besucher benötigen eine Kopfbedeckung, die jedoch auch in der Synagoge ausgeliehen oder gekauft werden kann.

Eintritt: Eintritt frei

*Mit freundlicher Unterstützung durch den  
Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.*

**19:00 - 22:00, Новая  
Синагога**

**Синагогальная ночь**

Особое мероприятие

В Дрездене много архитектурных символов, одним из которых является здание синагоги. Однако её внутренний мир и проходящие там процессы для многих чужды и незнакомы. В синагогальную ночь все желающие, «старые знакомые», любопытные, верующие и неверующие, евреи и не евреи могут познакомиться с синагогой. Мы проведём совместно хавдалу — завершение шаббата. Шаббат (с вечера пятницы до вечера субботы) это самый большой еврейский праздничный день, заканчивающийся с заходом солнца. После короткой церемонии с разъяснениями будет предоставлена возможность погулять по синагоге и всё посмотреть, поговорить обо всём, что вас интересует, членами общины. Будем рады ответить на ваши вопросы! Рассказ раввина Александра Нахамы о синагоге будет сопровождаться синагогальным пением.

Это исключительная возможность познакомиться с синагогой, еврейской религиозной службой и еврейскими соседями. Начиная с 19:00, время хавдалы (завершение шаббата), и до 22:00 синагога будет открыта для посетителей. Добро пожаловать!

Мужчинам необходим головной убор, который можно будет взять по временное пользование или купить прямо в синагоге.

Вход свободный

*При дружеской поддержке Общества  
друзей дрезденской синагоги*

## Sonntag / Воскресенье 20.10.

**11 bis 16 Uhr**, Haus der Kirche / Dreikönigskirche, Hauptstrasse 23

Reihe: Dresdner Dialog - Juden, Christen und Muslime im Gespräch

**Thema: Wieviel Freiheit verträgt die Religion? Toleranz und ihre Grenzen im Judentum, Christentum und im Islam**

Studientag (Vorträge, Schrifttexte, Diskussion)

Referenten: Rabbiner Alexander Nachama u.a.

(Wegen Imbiss-Planung bitte mit Anmeldung bei: Frau Naendorf, ÖIZ,

Tel: 0351-492 33 68,

oekumene@infozentrum-dresden.de

zum **14.10.13**)

**11:00-16:00**, Haus der Kirche / Dreikönigskirche, Hauptstrasse 23

Reihe: Дрезденский диалог — общение между евреями, христианами и мусульманами

**Тема: Сколько свободы выдерживает религия? Терпимость и её границы в иудаизме, христианстве и исламе**

Программа дня (Доклады, тексты, дискуссия)

Докладчики: Раввин Александр Нахама и др.

(Просьба о предварительной записи у г-жи Наендорф, ÖIZ по тел. 0351-492 33 68 ввиду планирования буфета,

bis [oekumene@infozentrum-dresden.de](mailto:oekumene@infozentrum-dresden.de) до **14.10.13**)

## 08.10. - 27.10.2013

Hatikva e.V.  
Stadtmuseum Dresden

Ausstellung

### Verschwundene Nachbarn

Das Projekt „Verschwundene Nachbarn“ des Jüdischen Museums Prag fordert junge Menschen auf, nach ihren Nachbarn zu forschen, die aus ihrer nächsten Umgebung überwiegend im Zeitraum des 2. Weltkriegs verschwanden. Aus den Arbeiten der Schüler und Studenten entstand eine einmalige Wanderausstellung, in deren Mittelpunkt Lebensgeschichten der Personen jüdischer Abstammung stehen. Auch die 88. Mittelschule in Dresden erarbeitete einen Beitrag zu dieser Ausstellung.

Hatikva e.V.  
Городской музей (Stadtmuseum Dresden)

Выставка

### Исчезнувшие соседи

Проект „Исчезнувшие соседи“ еврейского музея Праги приглашает молодёжь поучаствовать в поисках лиц еврейской национальности, живших по соседству и пропавших во время 2-й мировой войны. Благодаря поисковой работе школьников и студентов была создана единственная в своём роде передвижная выставка, которая посвящена биографиям этих людей. Свой вклад в эту выставку также внесла 88-я дрезденская средняя школа.

## Donnerstag / Четверг 24.10.

**14:00 Uhr** im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

### **Thema der Tagung: Wirtschaft**

*Thema des Vortrags:*

*Die Vorteile und Nachteile der Methoden der Zustellung des erworbenen Brenngases an die Käufer*

Referent :

**Dr.-Ing. Z. Berinberg**

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,  
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

**14:00** в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара

### **Тема заседания: Экономика**

*Тема доклада:*

*Преимущества и недостатки различных методов доставки потребителям добываемого природного газа*

Докладчик:

**к.т.н. геолог З.Беринберг**

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,

0351/ 279 76 62

Правление Общества

## Dienstag / Вторник 29.10.

**16:00 Uhr**, Terrassenzimmer

Film-Veranstaltung mit Vorführung von  
Filmausschnitten

### **Das Adlon. Eine Familiensaga**

Regie: Uli Edel, Deutschland, 2013

**16:00**, Киноклуб, комната на террасе в  
общинном центре. (3-й этаж)

Обсуждение фильма с показом отрывков

### **Адлон. Семейное сказание**

Режиссёр: Ули Эдель, Германия, 2013

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: [www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de](http://www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de) entnehmen.

**פרסומות**  
**Anzeigen / Реклама**

**KIW-Gesellschaft e.V.**

Beratung: Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Freitag 12:00-14:00 Uhr

Auskunft Täglich 10:00-16:00 Uhr

Tel. 0351 5633169 - Dr. Yuriy Tsoglin, Tel. 0351 8492316 - Dr. Vladimir Kartsovnik

Консультации: Среда 14.00-16.00, Пятница 12.00-14.00

Справка: ежедневно 10.00-16.00

tel.: 0351 5633169 - Др. Юрий Цоглин, тел.: 0351 8492316 -Др. Владимир Карцовник

**Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
Dresden e.V.**



Schützengasse 16 \* 01067 Dresden

Tel.: 0351 / 494 33 48,

Fax: 0351 / 494 34 00

E-Mail: [info@cj-dresden.de](mailto:info@cj-dresden.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

**ספר זכרון**



**BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ**

**Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro

erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – [www.thelem.de](http://www.thelem.de)



**HATIKVA – Die Hoffnung**

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische

Geschichte und Kultur Sachsen e.V.

und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/8020489 – Fax: 0351/8047715

Homepage: [www.hatikva.de](http://www.hatikva.de) – eMail: [info@hatikva.de](mailto:info@hatikva.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag – Donnerstag:

13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag – Sonntag:

geschlossen



- Geschenkideen
- Vielfalt aus Israel
- Nachdenkliches
- Ticketverkauf

OLD ABRAHAM  
 Kamenzer Str. 11 • 01099 Dresden  
 Tel.: (0351) 44 81 36 77 • Fax: (0351) 44 81 38 77  
 info@old-abraham.de • www.old-abraham.de

Kamenzer Str. 11 01099 Dresden  
 Tel.: 0351 / 44813676  
 Fax: 0351 / 44813677  
[info@old-abraham.de](mailto:info@old-abraham.de)  
[www.old-abraham.de](http://www.old-abraham.de)

0



## Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

*Weil mehr in Ihnen steckt*

- Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
- HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
- Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
- Postoperative Krankenpflege
- PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
- Injektionen/Infusionen
- WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
- Versorgung von Tumorpatienten
- BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
- Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIFERUNG

Tel. (0351) 847 14 91  
 Bayreuther Str. 30

## Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

- Контроль за давлением,
- Измерение сахара в крови
- Инъекции, перевязки
- Полный уход за тяжелобольными
- Сопровождение к врачам
- Помощь в домашнем хозяйстве
- Услуги адвоката и переводчика
- Составление писем, консультации
- Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. (0351) 847 14 93 (на русском)  
 Bayreuther Str. 30

[www.blagovita.de](http://www.blagovita.de)



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:  
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

*Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.*

### **Амбулаторная медицинская служба**

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351- 447 233 39

0351- 563 490 34 0178- 43 515 243



## **Unsere Gemeinde / Наша община**

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 sowie Freitag von 9.00 - 12.00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11.00 – 12.00 und Mittwoch von 15.00 – 16.00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Rosenfeld / А.Адам, Е.Кулакова,  
А.Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.  
Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение  
редакции не всегда совпадает с мнением авторов, опубликованных текстов.

**Материалы для публикации** можно послать **до 15 числа текущего месяца на  
русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

**Redaktionsschluss** für den Folgemonat : **Jeweils der 15. des laufenden Monats.**  
Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

**[gemeindeblatt@jg-dresden.org](mailto:gemeindeblatt@jg-dresden.org)**

**Später eintreffende Zuarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!**

## **MAILADRESSEN DER GEMEINDE**

<b>Sekretariat:</b>	sekretariat@jg-dresden.org
<b>Vorstand:</b>	vorstand@jg-dresden.org
<b>Verwaltungsleitung:</b>	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
<b>Rabbiner:</b>	rabbi@jg-dresden.org
<b>Gemeindeblatt:</b>	gemeindeblatt@jg-dresden.org
<b>Kultur:</b>	kultur@jg-dresden.org
<b>Hausmeister:</b>	hausmeister@jg-dresden.org
<b>Bibliothek:</b>	bibliothek@jg-dresden.org
<b>SynagogaChor:</b>	synagogenchor@jg-dresden.org
<b>Kinderchor:</b>	kinderchor@jg-dresden.org
<b>Sicherheitsdienst:</b>	sicherheit@jg-dresden.org
<b>Archiv:</b>	archiv@jg-dresden.org
<b>Sozialarbeit:</b>	soziales@jg-dresden.org
<b>Jugendzentrum:</b> (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
<b>Sonntagsschule:</b>	sonntagsschule@jg-dresden.org
<b>Chewra Kadischa:</b>	chewra.kadischa@jg-dresden.org
<b>Friedhofsmeister:</b>	friedhofsmeister@jg-dresden.org
<b>Administration der Internetseite:</b>	admin@jg-dresden.org